

Niederschrift

zur 26. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Sport, Soziales und Gleichstellungsfragen der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenwalde/Spree (Wahlzeit 2014/2019)

Sitzungsdatum	Sitzungsdauer	Sitzungsort
Donnerstag, den 06.07.2017	18:30 - 19:35 Uhr	Festsaal des Alten Rathauses

Anwesenheit

Vorsitz

CDU/FDP-Fraktion

Karin Lehmann,

Fraktion DIE LINKE.

Jutta Bargenda, Monika Fiedler,

CDU/FDP-Fraktion

Petra Schumann, Jürgen Teichmann,

Bündnis Fürstenwalder Zukunft (BFZ)

Christina Krüger, Janett Seiler Vertretung für Frau Anja Miethke,

SPD-Fraktion

Klaus Runge, Elke Wagner,

Alternative für Deutschland (AfD)

Lars Aulich,

Bündnis 90/Die Grünen

Peter-Frank Apitz,

Sachkundige EinwohnerInnen

Heinz Almes, Gabriele Henschke,

Verwaltung

Erster Beigeordneter Herr Dr. Fehse, Fachbereichsleiter Stadtentwicklung Herr Tschepe, Fachgruppenleiter Familie, Soziales und Gleichstellungsfragen Herr Politz, Fachgruppenleiter Kultur und Sport Herr Kaul, fürs Protokoll Frau Stein

Gäste

Frau Hettwer, Frau Daske, Frau Holzhaber und Frau Neitsch vom Behindertenbeirat und weitere 7 Personen

Abwesend

Bündnis Fürstenwalder Zukunft (BFZ)

Anja Miethke.

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Die **Vorsitzende** eröffnet um 18:30 Uhr die 26. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Sport, Soziales

und Gleichstellungsfragen.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit

Es sind 11 stimmberechtigte Mitglieder und 3 sachkundige Einwohner anwesend.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Wird in der vorliegenden Fassung bestätigt.

Zustimmung Ja 11 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 4 Bestätigung der Niederschrift (entfällt)

TOP 5 Informationen der Vorsitzenden

keine

TOP 6 Einwohnerfragestunde

Den Tonaufzeichnungen wird zugestimmt.

Herr Fechner

Elternbeirat

auf Anfrage an alle Fraktionen, ob Sie die Gründung unterstützen würden, erklärt **Frau Fiedler** im Namen der Fraktion Die Linke, dass ein entsprechender Antrag in Vorbereitung ist.

Schulbezirkssatzung

die Überarbeitung wird erforderlich, um eine gleichmäßige Verteilung der Erstklässler auch aus den Umlandgemeinden auf die 4 Schulen zu erreichen. Der entsprechende Beratungsgegenstand wird am 07.09.2017 im Fachausschuss vorgestellt.

Schuljahr 2018/2019

die Eltern gehen davon aus, dass im nächsten Schuljahr noch mehr Erstklässler geben wird, worauf **Herr Dr. Fehse** erklärt, dass die Stadt Fürstenwalde über ausreichende Kapazitäten verfügt.

Sondersitzung

Herr Fechner schlägt vor, im September eine Sondersitzung des Fachausschusses einzuberufen um die zukünftige Schulsituation und die aktuellen Prognosen gemeinsam zu diskutieren. Die Eltern möchten Bedenken äußern und konkrete Vorschläge unterbreiten. Des Weiteren wird ein gemeinsamer Vororttermin in der Gerhard-Goßmann-Grundschule hinsichtlich der allgemeinen Raumsituation und zum Stand der Umbaumaßnahmen gewünscht.

Herr Dr. Fehse sieht seitens der Verwaltung keine Notwendigkeit, da bereits am 07.09.2017 die nächste reguläre Sitzung stattfindet. Fragen, Bedenken und Vorschläge der Eltern können schon jetzt eingereicht werden.

Einrichtung eines Busshuttles

in der Stadtverordnetenversammlung am 08.06.2017 wurde der Beschluss zur Absicherung der Beschulung der im Auswahlverfahren der Gerhard-Goßmann-Grundschule abgelehnten Kinder die

Einrichtung eines Busshuttles von der GGG zur SJG ab dem Schuljahr 2017/18 gefasst. Die Kinder haben teilweise einen Fahrweg von 40 bis 55 Minuten, einschließlich der Anfahrt zur GGG.

Herr Dr. Fehse informiert, dass die konkrete Situation der Fahrwege gemeinsam mit dem Busverkehr Oder-Spree ermittelt wird. Bis dahin sind diese Aussagen Behauptungen bzw. Mutmaßungen.

Widerspruchsverfahren

die Eltern fühlen sich unsicher, wie entschieden wird. Hier bleibt nur abzuwarten, denn das Schulamt ist die zuständige Widerspruchsbehörde, so **Herr Dr. Fehse**.

TOP 7 Behandlung der Tagesordnungspunkte des öffentlichen Teils der Sitzung

TOP 7.1 Tätigkeitsbericht des Behindertenbeirates (BE: Frau Hettwer)

Frau Hettwer trägt im Namen des Behindertenbeirates den Sachbericht 2016/2017 vor und zeigt an Hand von Bildern und einer Präsentation Impressionen aus dem Beiratsleben.

(Der Sachbericht, das Bildmaterial und die Präsentation sind als Anlage 1, 2 und 3 der Niederschrift beigelegt.)

TOP 7.2 Antrag der SPD-Fraktion Stadtmöbelkonzept

6/AN/499

Frau Wagner bringt den Antrag ein. Die SPD-Fraktion ist der Überzeugung, dass sich zu wenig Sitzgelegenheiten, Papierkörbe, Hundetoiletten in der Stadt befinden.

Die **Stadtverordneten Herr Apitz, Herr Teichmann und Frau Fiedler** stimmen dem Antrag zu und bitten, das schon vorhandene Konzept gestalterisch, funktional und ästhetisch anzupassen.

Auf Anfrage von **Frau Fiedler** bejaht **Herr Tschepe**, dass auch die Ortsteile mit einbezogen werden.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die zeitnahe Umsetzung des SPD-Antrages 6/AN/309 – Stadtmöbelkonzept – bezugnehmend auf ein Standortkonzept.

Zustimmung Ja 11 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 7.3 Abrechnung Stadtfest 2017

Herr Kaul erläutert an Hand einer Übersicht die Einnahmen und die Ausgaben sowie den dazugehörigen Plan und das tatsächliche Ist. (Wird als Anlage 4 der Niederschrift beigelegt.)

Insgesamt waren 11 Caterer und ca. 40 Händler im Festgebiet verteilt. Hier konnten höhere Standgebühren eingenommen werden. Diese kamen dem Erlös aus Spenden und Sponsoring zu Gute. Insgesamt haben sich 35 Unternehmen beteiligt, darunter die Größten, die E.DIS Netz GmbH und die Sparkasse.

Das Programm wurde durch 40 Künstler und Tanzgruppen mit insgesamt über 600 Personen, in 72 Stunden auf 3 Bühnen dargeboten.

Die Abgaben an die GEMA und Künstlersozialkasse wurden angepasst. Aus den Erfahrungen des letzten Weihnachtsmarktes heraus, wurde auch der Einsatz von Security und Wachdienst erhöht. Dekorationskosten sind nicht angefallen. Für die Straßensperrungen und die Auf- und Abbauarbeiten

ten sind keine zusätzlichen Kosten entstanden, da der Städtische Betriebshof zum 01.01.2017 in die Verwaltung, Fachgruppe Kommunalservice, übergegangen ist. Abschließend ist zu sagen, dass sich die Einnahmen und Ausgaben im Rahmen des Planes bewegen.

Nicht nur in der Arbeitsgruppe „Stadtfest“ gab es Auswertungsrunden, auch mit den Künstlern und Akteuren in denen sowohl Positives als auch Negatives ausgewertet wurde. Die AG hat sich entschieden, die Veranstaltungsagentur Marco Giese für das Stadtfest 2018 zu beauftragen. Für 2019 wird erneut ausgeschrieben.

Ideen für das Stadtfest 2018:

- Festumzug mit allen Fürstenwalder Vereinen und Unternehmen
- evt. Highland Games auf der Spreewiese
- evt. Angliederung der Drachenbootregatta
- Programm soll ansprechender für die jüngere Generation sein

Frau Seiler

die Programmkosten in Höhe von 50.000 € für das Stadtfest 2018 wurden in der letzten Stadtverordnetenversammlung beschlossen. Im gestrigen Haushaltsüberwachungsausschuss stellte sich die Frage, hochwertige Künstler langfristig zu binden (mit 2 jährigen Vorlauf), um ein günstigeren Preis zu erzielen. **Herr Peter-Frank Apitz** erläutert aus seinen Erfahrungen heraus, dass die Künstler über Agenturen vermittelt werden, jedoch nicht über 1 Jahr im Voraus planen.

Herr Thomas Apitz

hinterfragt, welchen Anspruch die Stadt an das Stadtfest hat, worauf **Herr Kaul** erklärt, dass sich der Anspruch von den auswertenden Gesprächen ableitet. Wenn das Budget in den nächsten Jahren so beibehalten wird, werden es ähnliche Feste.

Frau Fiedler

fragt an, ob die Besucherzahlen erfasst wurden, worauf **Herr Kaul** aufmerksam macht, dass dies nur Mutmaßungen sind und keine konkreten Zahlen vorliegen. Der Veranstaltungstermin war in diesem Jahr auf Grund des Feiertages, des Brückentages, dem DFB – Pokalendspiel und der großen Hitze-welle ungünstig gelegen.

Frau Wagner

bittet die Fraktionen um ihre Meinung, ob man das Budget von 50.000 € auf 80.000 € erhöhen sollte.

Herr Almes

sieht durchaus Synergien das Drachenbootrennen mit ins Stadtfest aufzunehmen.

Herr Thomas Apitz

auf Anfrage, welcher Anspruch mit der Kostenerhöhung erreicht werden soll, erklärt **Frau Wagner**, das hochwertigere Künstler halt höhere Gagen fordern.

Herr Runge

macht auf die Veranstaltung der Stadt Frankfurt (Oder) – „Bunter Hering“ aufmerksam, die eine gute Außenwirkung hat. Er schlägt vor, mit den Organisatoren in Kontakt zu treten und ihre Erfahrungen auszutauschen.

Frau Seiler

fragt nach, ob evt. über eine Zusammenlegung des Stadtfestes und des Parkfestes nachgedacht wird, worauf **Herr Thomas Apitz** darauf aufmerksam macht, dass das Parkfest eine ganz andere Ausrichtung hat.

Herr Kaul

teilt ergänzend mit, dass das Parkfest in die Kulturförderung der Stadt aufgenommen und in diesem Jahr mit 10.000 € bezuschusst wurde. Eine Zusammenlegung wird nach Rücksprache mit den Organisatoren des Parkfestes und der Stadt nicht empfohlen.

TOP 8 Thema Integration

Herr Politz

Integrationsnetzwerk

gestern gab es wieder eine Zusammenkunft in der Kufa, in der u. a. ein Zwischenresümee für die Erarbeitung eines Integrationskonzeptes gezogen wurde. Interessant sind auch die Informationen des Landkreises zu den Flüchtlingsbewegungen. Aktuell sind die Unterbringungen zu 90 % belegt. Mit Zuzügen ist weiterhin zurechnen.

Der Fuchsbau wird zum Frühsommer des nächsten Jahres in Betrieb gehen wird. Es wird davon ausgegangen, dass die Bewohner ihre Lebensmitte in Richtung Fürstenwalde anstreben.

Des Weiteren haben einzelne Arbeitsgruppen des Integrationsnetzwerks, die sogenannten Entwicklungswerkstätten, in denen Problembereiche, Stände, Ressourcen aufzuklären sind. Die Arbeitsergebnisse werden demnächst zusammengefasst und einer begrenzten Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt.

Innerhalb des Netzwerkes hat man sich darauf geeinigt, beginnend mit dem Bereich Bildung und Kinderbetreuung demnächst standort- und stadtteilorientierte Zusammenkünfte und Werkstätten durchzuführen.

Die Protokolle der Arbeitsgruppen werden zukünftig im AIS verfügbar gemacht.

Integrationsbeirat

leider gestaltet sich die Suche nach einem Ersatztermin für die Klausurtagung gerade in der Urlaubszeit schwierig. Frau Hoffmann ist mit Frau Fleischer-Wetzel von der RAA im Gespräch.

Herr Almes

Fuchsbau

möchte wissen, inwieweit die Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr geplant ist, worauf **Herr Tschepe** informiert, dass dieser Wunsch an den Landkreis herangetragen wurde und wohlwollend geprüft wird.

Frau Fiedler

TOP - Thema Integration

wünscht vierteljährliche Statistiken z. B. über

- die Anzahl der ausländischen Kinder
- an welcher Schule sie beschult werden
- wie viele Migranten in möglichen Arbeitsverhältnissen stehen

Die Stadt ist darum bemüht, so **Herr Politz**.

TOP 9 Informationen der Verwaltung

Keine

TOP 10 Behandlung von Anfragen von Mitgliedern des Ausschusses

Frau Fiedler

Beschluss Shuttlebetrieb

auf die Frage, wie dieser Betrieb eingerichtet werden soll, teilt **Herr Politz** mit, dass erst nach Ab-

schluss der Widerspruchsverfahren beim Staatlichen Schulamt die Anzahl der betroffenen Personen ermittelt und dann eine Variante entwickelt werden kann.

Schulkonferenzen

als Vertreter des Trägers der Fürstenwalder Grundschulen nimmt stets Herr Politz oder Frau Wilhelm teil.

Da keine TOP im nicht öffentlichen Teil der Sitzung anberaumt sind, es auf Nachfrage keine Informationen der Verwaltung und keine Anfragen von den Mitgliedern des Ausschusses gibt, entfällt der nicht öffentliche Teil der 26. Sitzung des Fachausschusses.

TOP 11 Beendigung des öffentlichen Teils der Sitzung

Die **Vorsitzende** beendet um 19:35 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.

Die Niederschrift umfasst 6 Seiten. Es sind 7 Audits und 4 Anlagen im System eingestellt.

Karin Lehmann

Elke Stein

Vorsitzende

Schriftführerin